

Die Dorothee

Text und Noten: Carl Reder

$\text{♩} = 100$ **Intro** **Gesang**

(1) Die Dorothee, mei' liebe Frau,
 macht' mir das Leben sauer
 gebürig is's von Jungbunzlau
 ihr Vater war ein Bauer.
 |: Und wann i wo an Bauern seh'
 denk ich an meine Dorothee :|

(2) Ich führte sie in's Gasthaus hier
 Wir waren beide fröhlich.
 Abg'schlz'ne Nockerln, sechs Maß Bier,
 Das machte sie so selig
 |: Und wenn ich jetzt ein Nockerl seh'
 denk ich an meine Dorothee :|

(4) Wie oft war sie beschäftigt sehr
 Im Haus und auf der Treppen
 Mit waschen, bügeln und noch mehr
 Mit'n Wasserbutten schleppen.
 |: Und wenn ich wo a Butten seh'
 denk ich an meine Dorothee :|

(5) In unsern Stall da steht ein Rind
 So voll, so rund, so wampert.
 Sie liebt es zärtlich, putzt es g'schwind
 Recht rein und niemals Schlampert
 |: Und wenn ich jetzt das Rindvieh seh'
 denk ich an meine Dorothee :|

(6) Als Köchin rührt sie voller Mut
 Sardell'n und Zwiebelsaucen,
 Spinatschei-den stand ihr so gut
 Und auch das Zuckerstoßen
 |: Und wenn ich jetzt ein'n Mörser seh'
 denk ich an meine Dorothee :|

(7) Schönbunn ist halt ihr größte Freud'
 Die Menag'rie zu sehen,
 Auf einen Käfig hat's a Schneid,
 Da bleibt entzückt sie stehen
 |: Und wenn ich jetzt an Affen seh'
 denk ich an meine Dorothee :|

Die dritte Strophe wurde weg gelassen